## Halle und Umgegend.

Halle, 8. Oktober.

— [In der gestrigen geschlossenen Sitzung] der Stadtverordneten wurde nach dem Antrag der Kommission die Ausschreibung der 2. Bürgermeisterstelle zu den bisherigen Bedingungen beschlossen. Die ganze ausführliche Debatte drehte sich um die Frage, ob man ohne Ausschreibung die Stelle sofort neu besetzen solle mit einem langjährigen Mitgliede unseres Magistrats, Herrn Stadtrath v. Holly, oder ob man zur Ausschreibung schreiten solle. Verschiedene Redner gaben der Stimmung eines großen Theiles der Stadtverordnetenversammlung Ausdruck, indem sie sich für sofortige Wahl des Herrn v. Holly erklärten. Aber auch von den Rednern der Majorität wurde mehrseitig erklärt, daß ihre Stellungnahme zu Gunsten der Ausschreibung keine Stellungnahme gegen die Kandidatur des Herrn von Holly bei der demnächst zu vollziehenden Wahl bedeuten solle. Aus prinzipiellen Gründen glaube man, die Ausschreibung vornehmen zu müssen, um so wenigstens die Möglichkeit einer Auswahl nicht abzuschneiden. Die Stadtschulrathsstelle betreffend, wurde verschiedenerseits überhaupt die Nothwendigkeit der Wiederbesetzung bezweifelt. Die Bedeutung der Stadtschulrathstellung könne hier nur eine relative geringe sein, da ihr Inhaber nicht gleichzeitig Kreisschulinspektor sei und bei der gegenwärtigen Zusammensetzung der maßgebenden Stelle, auch keine Aussicht bestehe, daß beide Aemter jemals vereint würden. Schließlich aber wurde dennoch eine Neubesetzung beschlossen und das Gehalt auf 6000 Mark festgesetzt, doch mit der Einschränkung, daß dasselbe eine weitere Steigerung nicht erfahren solle. Die Wahl der vier unbesoldeten Stadträthe wurde vertagt; auch die Wahl eines Armenpflegers für den 23. Bezirk fiel aus. Dagegen wurde die definitive Anstellung eines Polizeisergeanten beschlossen und von der Anstellung eines Leihamtsdieners Kenntniß genommen.

— [Das Kuratorium der Gas- und Wasserwerke] hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, den projektirten Wasserthurm nach dem Vorschlage des Stadtbauamtes auf dem Rötzplatze an dem von der Dessauerstraße nach dem Nordstiedhofe führenden Wege zu erbauen. Bereits vor zwei Jahren war der Beschluß gefaßt worden, an der jetzt in Aussicht genommenen Stelle einen neuen Wasserthurm zu errichten und die beiden anderen Thürme an der Magdeburger- und der Thurmstraße um je 2 m zu erhöhen, der Antrag war s. Z. jedoch vertagt worden.

— [Der kommunale Verein Süd und West] hält seine Monatssitzung heute abend im „Paradies."

— [Stadt-Theater.] Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: In der morgigen ersten Aufführung von Gustav v. Moser's lustigem Schwanke „Der Militärstaat" sind die Hauptrollen mit den Damen Frl. Schneider, Hilm, Lissé und den Herren Conradi, Lipowitz, Jacnicke, Kramer und Lorenz besetzt. — Für den dritten Akt, der im Manövergelände spielt, stellt das hiesige Regiment die Soldaten, die in feldmarschmäßiger Ausrüstung auf der Bühne erschienen werden. Nach dem großen Erfolge, den Moser's Militärstücke gehabt haben, wird gewiß die Theilnahme für diese hundertste Schöpfung des liebenswürdigen Autors von „Bellchenfresser," „Krieg im Frieden" usw. eine große sein. Das Stück ist von Hrn. Direktor Rahn in Scene gesetzt. Donnerstag wird zum fünften mal „Der Vogelhändler" gegeben.

— [National-Theater.] Aus dem Bureau des Theaters wird uns geschrieben: Die Gesangspoffe „Schmetterlinge" geht vollständig neu ausgestattet heute zum ersten male in Scene. Als nächste Operetten-Aufführung ist die reizende Operette „Der Bettelstudent" auf dem Repertoir. Herr Felix Lichtenstein, der sich durch seinen „Fürsten Roderich" im „Oberstei ger" rasch die Gunst des Publikums erwarb singt die Titelpartie.

— [Auszeichnungen.] Dem Ober-Bergrath und Professor der Rechte Hrn. Dr. Adolf Arndt und dem Bergrath, Bergwerks- und Salinendirektor Hrn. Leopold hier ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen von dem Herzoge von Anhalt verliehenen Ritter-Insignien erster Klasse des herzoglich anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären ertheilt.

— [Der Thüringer Bezirksverein des Vereins Deutscher Ingenieure] hält seine Sitzung nicht am Mittwoch, sondern bereits heute abend 8 Uhr im Hotel „Stadt Hamburg."

— [Innungen.] Die Fleischer-Innung hielt gestern abend im „Central-Hotel" ihre 6. ordentliche Generalversammlung ab, welche nur schwach besucht war. Es soll deshalb versuchsweise die nächste Generalversammlung an einem Sonntage abgehalten werden. Den Vorsitz führte Hr. Obermeister Brömme. Es wurden zunächst 4 Lehrlinge losgesprochen. Der Antrag des Innungsausschusses „Errichtung von Darlehnskassen" wird bis zur nächsten Versammlung vertagt. Beschlossen wurde noch, den Antrag zu stellen, vor der Kleinviehhalle im Schlachthof einen Sommerstall zu errichten. — Die Innung der Barbiere, Friseure und Heilgehilfen war gestern abend zur Quartalsversammlung in die „Tulpe" einberufen. Hr. Obermeister Hirt leitete dieselbe. Es wurden 6 Lehrlinge losgesprochen und 6 eingeschrieben. Zu Lehrern der Fachschule wurden gewählt die Herren Wilke, Bräutigam, Hickmann und Reichardt. Der Unterricht wird am 11. Okt. beginnen. Die beantragte Lokalverlegung wurde abgelehnt. — Die Schmiede-Innung hielt am Sonnabend im Eiskeller ihre Quartalsversammlung ab, welche abends 6 Uhr vom Obermeister W. Schatz eröffnet wurde. Hier wurden 3 Lehrlinge zu Gesellen losgesprochen, deren Arbeit zur Zufriedenheit ausgefallen war, während 1 Lehrling wegen schlechter Leistungen nicht losgesprochen werden konnte. Nachdem 3 Lehrlinge neu aufgedungen waren, wurde bekannt gegeben, daß die Fachschule am Sonntag, den 13. Okt., eröffnet wird. Als Lehrer wurden gewählt Hr. Thierarzt Dietrich und Hr. Lehrer Pleß, und als deren Stellvertreter die Herren Schmiedemeister Knoll und Fuchs. Der vom Innungsausschuß gestellte Antrag auf Errichtung von Darlehnskassen wurde beifällig aufgenommen, die meisten Meister wollen derselben beitreten. Hierauf wurde noch über Herbergsangelegenheiten gesprochen und sodann die Sitzung mit einem Hoch auf die Innung geschlossen.

— [Der Verein ehem. 36er] hielt gestern abend seine diesjährige General-Versammlung. Nach Aufnahme von drei neuen Mitgliedern erstattete der Vorsitzende Kamerad Heuer den Geschäftsbericht pro 1. Okt. 1894 bis 1. Okt. 1895, aus dem hervorgeht, daß der Verein 5 Ehrenmitglieder und 151 zahlende Mitglieder zählt. Der Verein, der seine Mitglieder in der Spandauer und bezw. Deutschen Kriegerbunds-Sterbekasse versichert hat, besitzt z. Z. ein Vermögen von 1383,49 M. In den Vorstand wurden wieder- bezw. neugewählt die Kameraden Heuer als 1. Vorsitzender, Galander als Stellvertreter, Krause als Schriftführer, Birk als Stellvertreter, Pötzsch als Kassirer, Pfennig als Fahnenträger, Bochow als Stellvertreter, und zu Beisitzern die Kameraden Göge, Lehmann, Mittendorf, Wolter, Meinhardt I, Knoch, Hoffmann I. Zu Abgeordneten für den Bezirksabgeordnetentag am 20. Okt. wurden die Kameraden Becker und Eberhardt gewählt. Der Verein feiert in diesem Jahre den Gedenktag der Schlacht bei Orleans am 1. Dez. in den Kaisersälen durch Konzert, Theater und Ball.

— [Der Verein ehem. Kürassiere] hielt am 5. d. M. seine General-Versammlung ab. In den Vorstand wurden die Kameraden Fricke als Vorsitzenden, Kunzschmann als Stellvertreter, Albrecht als Schriftführer, Finger als Stellvertreter, Jakob als Kassirer; Schmidt, Hädecke, Schinckel, H. Hoffmann und L. Kluge als Beisitzer wieder- bezw. neugewählt.

— [Der Verein ehem. 10. Husaren von Halle und Umgegend] hielt am Sonnabend abend im Vereinslokal „Zum Eiskeller" seine General-Versammlung ab, zu der auch die dem Verein angehörenden Herren Kameraden Rittmeister d. Landw. G. Rusche und Prem.-Lieut. d. R. P. Kobe erschienen waren. Nach Erstattung des Kassenberichtes wurden die Kassenrevisoren, sowie Kam. Henning zum Abgeordneten für den Herbstabgeordnetentag des Nordostthüringer Bezirks gewählt. Hierauf wurde Hr. Prem.-Lieut. P. Kobe zum Ehren-Vorsitzenden des Vereins ernannt und der gesammte Vorstand mit Ausnahme eines Beisitzers einstimmig wiedergewählt und zwar Kam. E. Schmidt Vors., Fr. Förste stellv. Vors., F. Henning Kassirer, G. Thieme Schriftführer, G. Becker Standartenträger, Behrendt, Geisenhahn und Schweinefuß Beisitzer.

— [Umgefahren.] Gestern wurde an der Ecke der Merseburger- und Ladenbergstraße von einem Lastgeschirr eine Straßenlaterne und ein Birnbaum umgefahren. Der Geschirrführer konnte trotz eifriger Umfrage bei den Anwohnern nicht ermittelt werden.

— [Gestohlenes Fahrrad.] Vor einigen Tagen wurde in Leipzig ein in der Fahrradfabrik von Paul Focke daselbst hergestelltes niedriges Zweirad, „Triumph-Rover," gestohlen, mit dem sich der Dieb vermuthlich hierher gewandt hat, um es zu verkaufen. Das Rad ist mit Korkgriffen versehen, hat Bremse mit Stahlhebel, auf dem Hinterrade einen Pneumatik-, auf dem Vorderrade einen Macintharreifen, doch fehlen die Schutzbleche. Die volle Firma des Fabrikanten befand sich an der Maschine. Etwaige Mittheilungen über den Verbleib des Zweirades nimmt die Kriminal-Abtheilung, Zimmer 68, entgegen.

— [Glücklicher Fang.] Ein „Kinderfreund" von der schlimmsten Sorte ist der Zimmermann und Hausbesitzer F. Hier. Derselbe hatte die Gewohnheit, Mädchen von 7—8 Jahren durch Geschenke an sich zu locken, um sich dann gegen sie des § 176, 3 Str.-G.-B. schuldig zu machen. Gestern gelang es der Kriminalpolizei, den gefährlichen Kumpan festzunehmen und ihn der Staatsanwaltschaft zuzuführen. F. leugnet natürlich hartnäckig, ist aber von einer ganzen Anzahl der von ihm verführten Mädchen auf das bestimmteste wieder erkannt. Auch sein Wesen, den Kindern gegenüber, spricht unzweifelhaft für seine Schuld.

— [Ein unglaublicher Vorfall.] Wie uns von glaubwürdiger Seite berichtet wird, ist ein bekannter hallescher Arzt am Sonntag nachmittag bei einem Spaziergang über die Wiesen nach Passendorf am Busch von drei Strolchen angehalten und ihm das Geld abgefordert worden. Zufälligerweise war der Angegriffene mit einer Waffe versehen, bei deren Vorzeigen die Burschen die Flucht ergriffen.

— [Selbstmord.] In einem Anfalle von Tiefsinn erschoß sich gestern nachmittag ein hiesiger Fuhrherr in dem bei seiner Wohnung belegenen Pferdestalle. Das Fuhrwesen ist infolgedessen eingestellt. Die Leiche verblieb im Hause.

— [Bevölkerungsstatistisches aus Halle.] Im Monat Sept. 1895 sind im Bevölkerungsstande 356 Kinder (1894 315) als geboren angemeldet, 176 männl. und 180 weibl. Geschlechts; darunter 52 uneheliche Geburten, 13 männl. und 17 weibl. von hiesigen, 9 männl. und 13 weibl. von auswärtigen Müttern.

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Von | 321 | Kindern | sind die | Eltern | evangelischer Konfession, |
| „ | 11 | „ | „ | „ | katholischer „ |
| „ | 3 | „ | „ | „ | mosaischer „ |
| „ | 21 | „ | „ | „ | gemischter „ |
| „ | — | „ | „ | „ | Dissidenten. |

„Als verstorben sind angemeldet: 99 Personen männl. und 85 weibl. Geschlechts — 184, dazu 12 Todtgeburten — 196 Todesfälle (gegen 198 im Sept. 1894).

Alter der Verstorbenen:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| unter 1 | Jahr | 41 | männl., | 28 | weibl. Gesch. |
| von 1 | „ | 6 | „ | 2 | „ „ |
| 2—5 | „ | 4 | „ | 10 | „ „ |
| 6—15 | „ | 3 | „ | 4 | „ „ |
| 16—20 | „ | 4 | „ | 6 | „ „ |
| 21—30 | „ | 10 | „ | 4 | „ „ |
| 31—40 | „ | 7 | „ | 6 | „ „ |
| 41—60 | „ | 9 | „ | 10 | „ „ |
| 61—80 | „ | 14 | „ | 13 | „ „ |
| über 81 | „ | 1 | „ | 2 | „ „ |
| unbekannt | „ | — | „ | — | „ „ |
| | | 99 | männl., | 85 | weibl. Gesch. |

150 waren evangelischer, 9 katholischer, 1 mosaischer Konfession, ungetauft 24, Dissident —.

Es waren 68 männliche, 53 weibliche ledig: 24 männliche, 19 weibliche verheirathet; 7 männliche, 13 weibliche verwittwet, — männl., — weibl. geschieden.

Geboren wurden 356, gestorben sind 196, mithin 160 Geburten mehr als Todesfälle.

Eheen wurden 66 geschlossen (1894 62).

## Aus dem Reichsversicherungsamt.

Durch Urtheil des Schiedsgerichts zu Wittenberg war, unter Aufrechterhaltung des ablehnenden Bescheides der landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft der Provinz Sachsen, die Wittwe Gotthard mit ihrem Rentenanspruche abgewiesen worden. Der Ehemann G. war, als auf dem Gehöfte, auf welchem er in Dienst stand, Feuer ausbrach, in die brennende Scheune geeilt, um aus dem daran stoßenden Stalle die Pferde zu retten. Beim Herausstreten wurde er von dem einstürzenden Gebälke erschlagen. Beide Vorinstanzen hatten angenommen, daß es sich hier um einen landwirthschaftlichen Betriebsunfall nicht handle, da die Gefahr, bei einem Brande versetzt zu werden, sich als eine Gefahr des gewöhnlichen Lebens und nicht als eine dem landwirthschaftlichen Betriebe eigenthümliche Gefahr darstelle, wobei es keinen Unterschied machen könne, daß es im vorliegenden Falle gerade landwirthschaftliche Wirthschaftsgebäude gewesen seien, die vom Feuer ergriffen waren. Gegen das schiedsgerichtliche Urtheil legte die Klägerin mit Erfolg Rekurs ein. Das Reichsversicherungsamt hob am 1. Okt. d. J. die Vorentscheidung auf und sprach der Klägerin die beantragte Rente zu. Der Gerichtshof legte das entscheidende Gewicht darauf, daß der Ehemann der Klägerin beim Retten landwirthschaftlicher Betriebsmittel, nämlich der in der Landwirthschaft benutzten Pferde, verunglückt sei. Diese Rettungsthätigkeit habe derselbe offenbar im Interesse des landwirthschaftlichen Betriebes ausgeübt, und der ihm hierbei zugestoßene Unfall müsse daher auch als bei diesem Betriebe geschehen anerkannt werden.

## Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Berlin, 7. Okt. Der außerordentliche Professor Dr. Otto Gradenwitz hier, ist in gleicher Eigenschaft in die juristische Fakultät der Universität zu Königsberg i. Pr. versetzt worden.

Ms. Marburg, 7. Okt. Hr. Geh. Med.-Rath Professor Dr. Küster, gegenwärtig Rektor der hiesigen Universität, hat dem Vernehmen nach einen Ruf an die Universität Berlin erhalten, wo er als Nachfolger des verstorbenen Prof. v. Bardeleben in Aussicht genommen war, hat es aber abgelehnt, dem Rufe Folge zu leisten.

## Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Das Königl. Schauspielhaus in Potsdam feiert am 7. ds. das Jubiläum seines hundertjährigen Bestehens. Das Haus hat nur den Titel eines Hoftheaters. Es gehört der Krone, ist aber an eine Privatgesellschaft verpachtet.

— Man schreibt der „Frankf. Ztg." aus Düsseldorf, 4. Okt.: Landschaftsmaler Prof. Heinrich Schilking, geboren 1815 zu Warendorf in Westfalen, ist gestern nach längerem Leiden verstorben. Er war ein Schüler Schirmer's und Lessing's. Sein Hauptwerk „Jagd bei Blankenburg" befindet sich in der Gemäldesammlung des jetzt dem Könige von Sachsen gehörigen Schlosses Sibyllenort.

## Gerichtsverhandlungen.

Halle, 7. Okt. [Strafkammer: Unbedachte Anzeige. — Eidverweigerer.] Durch eine unbedachtsamerweise wider einen Beamten erstattete falsche Anzeige hatte sich der Fleischermeister Albert Kleinau aus Lauchstädt einer empfindlichen Bestrafung ausgesetzt. Die Anklage lautete auf wissentlich falsche Anschuldigung, weil er am 30. April den Fußgendarm Davidis in Lauchstädt bei der Gendarmerie-Brigade in Magdeburg der Verletzung einer Amtspflicht bezichtigt hatte, und zwar wider besseres Wissen. In fraglicher Anzeige heißt es: „Gendarm Davidis hat mich bei der Polizei angezeigt, ich hätte am 27. Dez. 1894 eine Kuh von Wünschendorf nach Lauchstädt getrieben, trotzdem die Sperre über den Amtsbezirk Niederklobikau verhängt war. Ich hätte also das Viehseuchengesetz (vom 23. Juni 1880) übertreten. Von der Polizeiverwaltung in Lauchstädt erhielt ich darauf ein Strafmandat über 30 M., erhob aber Widerspruch und wurde vom Schöffengericht freigesprochen, weil der Gutsbesitzer Hülle (Wünschendorf) beschwor, daß ich am 27. Dez. keine Kuh bei ihm geholt habe. Davidis gab zu, nicht zu wissen, wann ich fragliche Kuh geholt habe; trotzdem hat er mich angezeigt und das Datum des Treibens jener Kuh angegeben. Ich bringe dies zur Kenntniß der Königl. Gendarmerie-Brigade, um des Gendarmerie-Wachtmeisters Davidis Zuverlässigkeit als Beamter prüfen zu lassen. Auch beantrage ich, daß selbiger mir den durch seine Anzeige verursachten Schaden erstatte." Wissentlich falsch sollte in dieser Anzeige sein, der Gendarm Davidis habe das Datum des 27. Dez. angegeben, obgleich er vor dem Schöffengericht zugestanden habe, das Datum fraglicher Kuhtreiberei nicht zu wissen. Zur Aufklärung des Sachverhaltes war eine umfangreiche Beweisaufnahme angeordnet, aus der sich im wesentlichen ergab, daß der Gendarm Davidis in seiner an den Amtsvorsteher in Niederklobikau erstatteten Anzeige das Datum über jenen Vorgang überhaupt weggelassen, und daß der Amtsvorsteher es auf Grund eigener Ermittelungen eingefügt hatte. Fraglich erschien es, ob der Angeklagte beim Aufsetzen seiner Anzeige gewußt, daß der Gendarm D. das Datum nicht eingefügt hatte. Der Angeklagte erklärte, in der Schöffengerichtsverhandlung nichts darüber gehört zu haben. Dagegen bekundeten mehrere Zeugen, die Erörterungen über diesen Punkt vor dem Schöffengericht vernommen zu haben, und daß auch der Angeklagte bei seinem aufmerksamen Verfolgen der Verhandlung die Erwähnung der Thatsache, daß der Amtsvorsteher fragliches Datum eingefügt hatte, jedenfalls gehört habe. Der Angeklagte stützte sich noch darauf, daß nicht er selbst, sondern der Agent Crain ihr jene Anzeige aufgesetzt habe; er, Kleinau, habe blos seine Unterschrift darunter gesetzt, ohne den Inhalt gelesen zu haben. Ob ihm selbiger vorgelesen sei, wisse er nicht. Agent Crain bekundete, nach Kleinau's Angaben und Akten erwähnte Anzeige verfaßt zu haben. Da nun Kleinau seine Unterschrift vollzogen habe, müsse er doch das Schriftstück entweder durchgelesen haben oder es müsse ihm vorgelesen worden sein. Zeuge Crain blieb unvereidigt wegen Verdachts der Theilnahme an vorliegendem Vergehen. Bei der Verhandlung kam der seltene Zwischenfall vor, daß ein Zeuge die vollständige Ableistung des Eides verweigerte. Der Arbeiter Wilhelm Tauche aus Lauchstädt, über das in erwähnter Schöffengerichtssitzung Gehörte vernommen, sollte nach Abgabe seiner Aussage vereidigt werden und hatte auch einen Theil der Eidesformel nachgesprochen; dann aber weigerte er sich, die Schlußworte: „So wahr mir Gott helfe —", nachzusagen. Befragt, weshalb er dies verweigern wolle, erklärte er: „Diese Worte kann ich nicht sagen; ich habe schon oft vor Gericht geschworen und doch nicht Recht gekriegt." Es wurde zwar versucht, dem Zeugen klar zu machen, daß hier von Recht oder Unrecht kriegen seinerseits gar nicht die Rede sein könne, sondern nur um Beschwören, daß er die Wahrheit gesagt habe; Tauche blieb aber bei seiner Weigerung und fügte auf Befragen auch hinzu, nicht etwa betrunken zu sein. Der Staatsanwalt beantragte, den widerspenstigen Zeugen wegen der unbegründeten Eidesverweigerung in Strafe zu nehmen; das Gericht lehnte jedoch diesen Antrag ab, weil es der Ansicht war, der Zeuge Tauche habe kein richtiges Verständniß von der Bedeutung des Eides. Zur Sprache kam noch, daß fragliche Kuhtreiberei thatsächlich am 28. Dez. geschehen war, also an einem anderen als in der betr. Anzeige angegebenen Tage. Dorauffhin hatte das Schöffengericht auf Freisprechung erkannt, weil erwähnte Uebertretung nicht als erwiesen erachtet worden war. Aber nach Feststellung der Thatsache vom 28. Dez. hatte der Gendarm gegen Kleinau eine neue Anzeige erstattet. Der Angeklagte wurde der wissentlich falschen Anschuldigung für überführt erachtet und zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt, sowie dem Gendarm Davidis Publikationsbefugniß zuerkannt. In der Begründung wurde gesagt, der Angeklagte habe offenbar mit seiner Anzeige den Zweck verfolgt, die zweite Anzeige des Gendarmen zu nichte zu machen. Die vielfachen, namentlich wegen Beleidigung erlittenen Vorstrafen des Angeklagten seien bei Abmessung der Strafe in Betracht zu ziehen gewesen.

X. Torgau, 7. Okt. [Mordprozeß.] In der heutigen Strafkammersitzung wurde gegen den wegen Mordes angeklagten Fabrikarbeiter Thiele aus Trautmannsdorf in Böhmen verhandelt. Derselbe ist am 12. August 1877 geboren, hatte also am 25. Juli d. Js., als er die That vollbrachte, noch nicht das 18. Lebensjahr erreicht. Der Thatbestand, über den s. Z. von uns berichtet wurde, ist folgender: Thiele verließ mit einem gewissen Päschel die Heimath und beide gingen auf Wanderschaft. Beide hatten sich in der Heimath um ein Mädchen beworben und Thiele meinte, Päschel habe ihn aus der Heimath gelockt, um die Gunst des Mädchens zu gewinnen. Am 24. Juli kamen sie nach Domnitsch und übernachteten hier auf dem Elbdamm. Am anderen Morgen in der Dämmerung gingen sie weiter und geriethen dabei des Mädchens wegen in Streit, da Päschel meinte, sie hielte es mit allen. Es begann nun eine Schlägerei, bei der Thiele den P. an der Kehle faßte und so lange würgte, bis dieser aufs Gesicht zur Erde stürzte. Hierauf holte er einen ungefähr 40 Pfund schweren Grenzstein, den er aushob, und warf ihn mehrmals auf den Kopf des besinnungslos Dallegenden, so daß der ganze Schädel zertrümmert wurde. Dann drehte er ihn um, nahm ihm Hose, Stiefel und Hut, sowie die Legitimationspapiere ab, die er vernichtete, und machte sich davon. Schon im Laufe

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951008035/fragment/page=0001

des Vormittags wurde er an der Elbe beim Waschen der Kleider festgenommen. Der Angeklagte, der trotz seiner Jugend einen ungemein rohen Eindruck macht, ist geständig, und will nur aus Mitleid, damit Püschel sich nicht quälen sollte, den Stein geholt und geworfen haben. Der Gerichtshof erkannte — gemäß dem Antrage des Staatsanwalts — auf 15 Jahre Gefängniß, als das höchste gesetzlich zulässige Strafmaß.

R. Naumburg, 7. Okt. [Das Schwurgericht] verurtheilte in den letzten Tagen den Arbeiter Hintze aus Altenkunstädt, der, obschon erst 19 Jahre alt, doch schon wegen Nothzuchtsversuchs vorbestraft ist, wegen Nothzucht zu 3 Jahren Zuchthaus; ferner eine Arbeiterfrau Fischer aus Hohenmölsen, die in einer Injuriensache einen falschen Eid geschworen hat, zu 3 Monaten Gefängniß, und eine Arbeiterin Frau Chemnitz aus Zeitz, auch wegen Meineides, zu 1 Jahr 6 Monaten Zuchthaus, weil sie eidlich abgeleugnet hat, nach einem Brande Sachen beiseite geschafft zu haben, um sie von der Versicherung ersetzt zu bekommen. Eine dritte Meineidsklage richtete sich gegen den Zimmermann Vollmann aus Kösen, der in einer Hausfriedensbruchssache fälschlich beschworen hatte, einen anderen mehrmals zum Fortgehen aufgefordert zu haben; er erhielt 1 Jahr Zuchthaus. Der Schlosser Diedenhofen aus Brossen bei Zeitz wurde mit 1 Jahr Gefängniß bestraft, weil er in der Trunkenheit einen Kameraden ohne jede Veranlassung im Zähzorn beinahe todtgestochen hatte.

## Vereine und Versammlungen.

### IV. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des lateinlosen höheren Schulwesens.

### II.

□ Quedlinburg, 5. Okt.

Heute abend fand im „Kaiserhof" die Abgeordneten-Versammlung statt. Den Vorsitz führte Direktor Dr. Hintzmann-Eberfeld. Ueber den Punkt 1 der Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, referirte der 1. Vorsitzende Dir. Dr. Holzmüller-Hagen i. W. Derselbe berichtete über die auf der letzten Hauptversammlung in Hagen gefaßten Beschlüsse und die Erfolge derselben und machte auch Mittheilungen über die Vereinszeitschrift. Die Mitgliederzahl ist von 300 auf über 700 gewachsen und steht die Bildung von neuen Zweigvereinen in Elsaß-Lothringen und Hessen bevor, auch ist Aussicht vorhanden, daß sich der Verein sächsischer Realschulmänner anschließen wird. Die in einem Entwurf vorliegenden abgeänderten Vereinsstatuten finden nach eingehender Besprechung die Zustimmung der Versammlung. Ueber die Kassenverhältnisse berichtete Professor Dr. Jansen-Cuxhafen. Die Kasse hatte am 1. Okt. d. Js. einen Baarbestand von 704 Mk. aufzuweisen. Nach Prüfung der Rechnung durch den Rentner W. Traeger und Dir. Dr. Lorenz hier wurde dem Kassirer Decharge ertheilt und für seine Mühewaltung der Dank durch Erheben der Anwesenden von den Plätzen ausgesprochen. Die satzungsgemäß ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, Dir. Dr. Hintzmann-Eberfeld, 2. Vorsitzender, und Oberlehrer Prestler-Hannover, 1. Schriftführer, wurden für diese Aemter wiedergewählt. Zum 2. Schriftführer wurde Rentner und Stadtverordneter W. Traeger hier neu gewählt. Da Einladungen zur Abhaltung der nächsten Generalversammlung nicht vorliegen, wird dem Vorstande aufgegeben, diese Angelegenheit nach Ort und Zeit zu regeln.

Es wurde sodann in die Besprechung der Schulreform eingetreten und in Bezug auf die Abänderung des Lehrplanes folgender Beschluß gefaßt: 1. Es ist wünschenswerth, daß der Unterricht im gebundenen Zeichnen an den lateinlosen Anstalten obligatorisch werde, so daß die Befreiung nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses erfolgen kann. Eine Vermehrung der Lehrstunden ist jedoch zu vermeiden. 2. Es ist nothwendig, daß die Bestimmungen über den Ausgleich nicht genügender Gesammtleistungen in der Mathematik bei der Reifeprüfung an den Realschulen entsprechend den für die Realgymnasien geltenden Vorschriften abgeändert werde.

Eine lebhafte und mehrstündige Debatte knüpfte sich an die Besprechung des Berechtigungswesens. Das Resultat bildete die Annahme folgender Resolution: „Die Versammlung sieht in der bisherigen Neuordnung des Berechtigungswesens den ersten dankenswerthen Schritt zu dem von ihr für unumgänglich nothwendig gehaltenen Ziele der gleichen Werthschätzung der realistischen und humanistischen Bildung. Sie ist ferner der Ueberzeugung, daß den Abiturienten der Oberrealschule der Eintritt in den Offizierstand des Heeres und der Marine eröffnet und daß ihnen außerdem die Berechtigung zum Studium der Erdkunde und zum Lehramte in diesem Fache zuerkannt werden muß."

In Bezug auf die Stellung der Lehrer an den sechsklassigen Anstalten wird gewünscht: Die sechsklassigen Anstalten, insbesondere die Realschulen bedürfen in gleicher Weise wie die neunklassigen Anstalten zu einer gedeihlichen Kraftentfaltung der wohlwollenden Fürsorge seitens der Staats- und Patronatsbehörden. Es ist daher nothwendig, daß ihre Lehrer denen neunklassiger Anstalten in jeder Hinsicht gleichgestellt werden, denn nur dann werden auch tüchtigere Lehrer in genügender Zahl bereit sein, dauernd an ihnen zu wirken. Ferner gelangte noch folgender vom hiesigen Zweigvereine gestellter Antrag zur Annahme: „Das Ministerium soll ersucht werden, dahin zu wirken, daß seitens der Königl. Eisenbahn-Verwaltung eine Herabsetzung für Schulfahrkarten erfolge." Nach 5stündiger Dauer wurden die Verhandlungen gegen 12 Uhr nachts geschlossen.

# Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wien, 8. Okt. [Telegr.] Den Morgenblättern zufolge hat sich eine Gruppe hervorragender Zuckerraffineure dahin geeinigt, für die Trossiner Fabrik eine neue Aktiengesellschaft zu gründen, die Fabrik von der Konkursmasse käuflich zu erwerben und den Betrieb wieder zu eröffnen.

— In Zuckerfabrikaktien finden seit einigen Tagen ausserordentlich lebhafte Umsätze zu steigenden Kursen statt. Die grossen Kaufaufträge bewirkten gestern Kursbesserungen der Trachenberger, Rositzer, Fraustädter Aktien bis zu 4 Proz. Die Bewegung wird motivirt mit der Besserung der Zuckerpreise.

— Nach einer Meldung der „Börsenh." aus Prag gilt das Zustandekommen des Zuckerkartells als gesichert, da nahezu alle Interessenten den Beitritt bereits angesagt haben. Am 10. Oktober findet die entscheidende Sitzung der Böhmischen Sektion des Raffinerieverbandes statt.

* New York, 5. Okt. Der Werth der in der vergangenen Woche eingeführten Waaren betrug 10,869,874 Dollar, gegen 9,756,964 Dollar in der Vorwoche, davon für Stoffe 3,113,987 Dollar gegen 2,836,524 Dollar in der Vorwoche.

### Zahlungs-Einstellungen.

| Namen | Wohnort | Amtsgericht | Eröffn.-Term. | Anm.-Frist | i.-Gl.-Ver. | Prüf.-Term. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Schulze & Walter | Berlin | Berlin | 4.10. | 15.11 | 1.11. | 13.12. |
| E. Lange, Kfm., i. Fa. Köhke & Lange | Lüneburg | Lüneburg | 4.10. | 1.12. | 1.11. | 13.12. |
| Hildebrand & Wolffmüller Motorfahrradfabrik | München | München | 2.10. | 9.11. | 30.10. | 20.11. |
| Louis Goebel, Kfm. | Pr Holland | Pr. Holland | 4.10. | 12.11. | 17.10. | 19.11. |
| Max Diedrich, Kfm. | Stralsund | Stralsund | 4.10. | 31.10. | 1.11. | 15.11. |
| J. Cullmann, Kfm., i. Fa. A. M. Beinroth Nachf | Friedrichroda | Tenneberg | 3.10. | 7.10. | 3.10. | 14.11. |
| J. Brockhage, Kfm. | Cloppenbrg | Cloppenbrg. | 3.10. | 12.11. | 19.10. | 25.11. |
| K. H. Kerz g, Tuchfabr | Crimmitschau | Crimmitschau | 2.10. | 30.10. | 7.11. | 7.11. |
| Albert Hesse, Kfm. | Magdeburg | Magdeburg | 3.10. | 14.11. | 1.11. | 29.11. |
| M. Wendler, Kfm., i. Fa. J. E. Wendler | Oranienburg | Oranienburg | 3.10. | 16.11. | 1.11. | 29.11. |
| W. J. A. Meyer, Kfm. | Wismar | Wismar | 3.10. | 24.10. | 2.11. | 2.11. |

## Berliner Börse vom 8. Oktober.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Die andauernd anregenden Berichte aus Rheinland-Westfalen und die günstige Konjunktur auf dem Eisenmarkte, dahin lautend, dass bei der Verlängerung der Verbände der verschiedenen Roheisen-Syndikate auch nicht blos eine Stetigkeit der Preise, sondern eine ansehnliche Erhöhung derselben in Aussicht zu nehmen sei, bewirkten heute bei Eröffnung der Börse im Anschluss an die gestrige Festigkeit an der frankfurter Abendbörse eine ganz ansehnliche Hausse im gesammten Montanaktienmarkte, wodurch sich der Verkehr im Lokalmarkte sehr lebhaft gestaltete. Auch der Bankenmarkt setzte ausnahmslos höher ein und die Stetigkeit auf demselben konnte sich gut behaupten. Im Eisenbahnaktienmarkte Dortmund-Gronau belebt, Ostpreussen gebessert, schweizerische stetig, italienische behauptet, österreichische träge, nur Lombarden behauptet, Prinz Henrybahn schwankend, Warschau-Wiener fest, Schiffahrtsaktien anziehend, Canada-Pacific behauptet. Der Fondsmarkt war bei stillem Geschäft gut behauptet, Türkenwerthe erholt, Trust-Dynamit anziehend. Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde Banken in weiterer Festigkeit, besonders Diskonto-Kommandit, Darmstädter und Dresdener Bank, desgl. waren Bochumer, Laurahütte, Gelsenkirchener, Harpener, Hibernia, Konsolidation und Dannenbaum in weiterer lebhafter Nachfrage. Trust-Dynamit höher, Buschtiehrader höher, Franzosen schwach, Fonds ruhig.

Von der Getreidebörse. Die Stimmung für Getreide ist hier fortdauernd gedrückt und wenn auch der weitere Rückschritt der Preise von Weizen und Roggen heute nicht erheblich gewesen, so muss doch die Unlust zu neuen Unternehmungen wieder als Hauptgrund dafür bezeichnet werden, dass die Tendenz immer noch abwärts neigt. Hafer ist wenig verändert, aber keinesweges fest gewesen. Rüböl ist heute nicht beachtet worden. Spiritus zeigt feste Haltung, obschon der Umsatz beschränkt gewesen ist.

Weizen, loco 132—143 M., Okt 135,57—125,25, Nov. 136,75—137,00, Dez. 138,75—139,00, Mai 144,50—144,75. Matt, ruhig

Roggen, loco 111—117 M., Okt. 113,75—113,25, Nov. 115,25—114,75, Dez 116,25—115,75, Mai 121,25—121,00. Ruhig, flauer.

Hafer, loco 112—148 M., Okt. 112,75—113,25—113,00, Nov. 114,00—114,25—114,00, Dez. 114,75—115,25—115,00, Mai 117,25—,117,00. Schwach, fester, ruhig.

Mais, loco 102—106 M., Okt. 99,00—99,75, Nov. —,—, Mai 99,75. Still, matter.

Gerste loco 109,00—124,00 M.

Rüböl loco mit Fass 44,80 M., ohne Fass 44,00 M., Okt. 44,80, Dez. 44,30, Mai 44,30. Ruhig.

Spiritus 50er loco —,—, 70er loco 34,00, Okt 37,20, Nov. 37,00, Dez. 37,00, Jan. —,—, Mai 38,00. Behauptet.

Petroleum loco 10,20 M. Still.

Weizenmehl 00 loco 20,50—18,25 M., 01 loco 18,00—17,00.

Roggenmehl I. loco 15,75—15,25 Okt. 15,60, Nov. 15,60, Dez. 15,70, Jan. 15,85. Behauptet.

## Kursnotirungen

vom

8. Oktober 2½ Uhr nachm.

### Banknoten.

| | | |
|---|---|---|
| Englische Banknoten | 1 Lstr. | 20,42 bz |
| Französische Noten | 100 Frs. | 81,05 bz |
| Italienische » | 100 L. | 77,20 bz |
| Oesterreichische » | 100 Fl. | 169,80 bz |
| Russische » | 100 R. | 220,75 bz |
| Schweizer » | 100 F. | 80,85 bz |

### Deutsche Fonds- u. Staatspap.

| | | |
|---|---|---|
| Deutsche Reichs-Anl. | 4 | 104,20 B |
| do. do. | 3½ | 103,75 bz |
| do. do. | 3 | 100,10 B |
| Preuss. Cons. Anleihe | 4 | 104,00 G |
| do. do. | 3½ | 103,90 bz |
| do. do. | 3 | 100,10 bz |
| Staats-Schuldscheine | 3½ | 100,60 bz |
| Hallesche Stadt-Anl. | 3½ | 101,40 G |
| Landsch. Centr. Pfbr. | 3½ | — — |
| do. do. | 3 | 97,30 G |

### Ausländische Fonds.

| | | |
|---|---|---|
| Buen.-Ayr.-G.-A. 5000 | — | 33 75 bz |
| Chinesische Anleihe | 5½ | 106,60 bz |
| Italienische Rente | 5 | 89,50 bz |
| Lissb. St.-Anl. 86, Ju. II | 4 | 72,25 bz |
| Mex. Anl. 1000 u. 500 | 6 | 96,70 bz |
| do. do. (1890) | 6 | 97,10 bz |
| do. St.-Eisenb.-Obl. | 5 | 89,4 bz |
| Oesterr. Gold-Rente | 4 | 103,60 bz |
| do. Papier-Rente | 4 1/6 | — — |
| do. Silber-Rente | 4 1/6 | 101,40 bz |
| Port. Staats-Anl. 86-89 | — | 41,50 bz |
| Röm. St.-Anl. II.-VIII. | 4 | 88,60 bz |
| Rumän. fund. | 5 | 103,30 bz |
| do. amort. | 5 | 100,90 bz |
| do. do. 1891 | 4 | 89,80 bz |
| Russ. kons. A. 1883 Rbr | 4 | 101,80 bz |
| do. Gold-R. 1881, 89 | 5 | 96,60 bz |
| do kons. Eisenb.-Anl. | 4 | 102,00 bz |
| do. do. 5er | 4 | 102,00 bz |
| Serbische Gold-Pfdbr. | 5 | 87,75 bz |
| do. Rente 1881 | 5 | 71,25 bz |
| do. do. 1885 | 5 | 71,60 bz |
| Ungar. Goldrente 1000 | 4 | 103,40 bz |
| do. do. 500 | 4 | 103,40 bz |
| do. do. 100 | 4 | 103,40 bz |
| do. E.-G.-A. 89. 1000 | 4½ | 103,90 bz |
| do. do. 100 | 4½ | 102,30 bz |

### Eisenbahn-Stamm-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Dortmund-Gronau E. | 5 | 161,50 bz |
| Lübeck-Büchen | 6 | 157,20 bz |
| Mainz-Ludwigshafen | 5 | 120,60 bz |
| Marienburg-Mlawkaw | 2 | 87,90 bz |
| Ostpreuss. Südbahn | 1/3 | 98,10 bz |

### Wechsel.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Amsterd., Rott. | 100 Fl. | 8 T. | 168,30 bz |
| Brüssel, Antw. | 100 Fr. | 8 T. | 80,85 bz |
| London | 1 Lstrl. | 8 T. | 20,42 bz |
| Paris | 100 Fr. | 8 T. | 80,90 bz |
| Wien | 100 Fl. | 8 T. | 169,70 bz |
| Schweiz | 100 Fr. | 10 T. | 80,75 bz |
| Ital. Plätze | 100 Lire | 10 T. | 76,65 bz |
| Petersburg | 100 SR. | 3 M. | 219,10 bz |

Privat-Diskont: 2½.

### Bank-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Berliner Handels-Ges. | 7 | 172,25 bz |
| Breslauer Disk.-Bank | 5 | 120,00 bz |
| do. Wechsl.-Bank | 5 | 112,50 bz |
| Darmstädter | 7 | 169,20 bz |
| Deutsche Bank | 9 | 241,10 bz |
| do. Genossenschaftsb. | 5 | 124,00 bz |
| Diskonto-Kommandit | 8 | 234,00 bz |
| Dresdener Bank | 8 | 18[illegible],00 bz |
| Leipzig. Kreditanstalt | 10 | 216,75 bz |
| Maklerbank | 5½ | 115,00 bz |
| Meiningen Hypothekb. | 6 | 158,80 bz |
| Mitteldtsch. Kreditb. | 5 | 118,90 bz |
| Nationalb. f. Deutschl. | 6½ | 153,40 bz |
| Oesterreich. Kredit. | 11⅞ | 252,50 bz |
| Preuss. Boden-Kredit | 7 | 149,10 bz |
| do. Centr.-Bod.-Kr. | 9½ | 187,30 bz |
| Reichsbank | 6 3/8 | 166,75 bz |
| Russische Bank | 6½ | — — |
| Sächsische Bank | 4¾ | 122,80 bz |
| Schaaffhaus. Bank-V. | 6½ | 147,25 bz |
| Schlesisch. Bank-Ver. | 5½ | 239,25 bz |

### Industrie- und Bergwerks-Aktien.

| | | |
|---|---|---|
| Allg. Elektr.-Ges. | 9 | 241,75 G |
| Anglo-Kont. Guano | 7 | 122,25 bz |
| Anhalter Kohlen | 0 | 98,80 bz |
| Berliner Böhm. Brauh. | 9 | — — |
| do. Br. Patzenhofer | 13 | 222,50 bz |
| do. do. Schultheiss | 12 | 271,00 G |
| do. Elektrizit.-W. | 12½ | — — |
| Bochumer Gussstahl | 4½ | 182,00 G |
| Cröllwitzer Papier | 10 | 172,00 G |
| Dannenbaum | 3 | 120,00 G |
| Donnersmarckhütte | 6 | 153,75 bz |
| Dortm. Union St.-Pr. | 0 | 82,00 G |
| Eilenburger Kattun | — | 18,90 G |
| Eisenh. Thale St.-Pr. | 0 | 82,00 G |
| Gelsenkirchen Bergw. | 6 | — — |
| Glauziger Zuckerfabr. | 4½ | 116,50 G |
| Greppiner Werke | 2 | 89,75 bz |
| Grosse Berl. Pferdeb. | 12½ | 334,00 B |
| Hallesche Maschinen | 28 | 386,100 |
| Hamburg. Packetfahrt | 0 | 116,60 bz |
| Harpener Bergbau | 5 | 190,400 |
| Hartmann, Sächs. M-F. | 7 | 190,25 G |
| Heinrichshall | 6 | 135,75 G |
| Hibernia & Shamrock | 5½ | 185,00 bz |
| Hildebrand Mühlen | 9 | 165,00 B |
| Hörder-Hütten konv. | 0 | 29,90 bz |
| do. St.-Prior.-A. | 0 | — — |
| Kaliwerke Aschersleb. | 10 | 130,25 bz |
| Kette Dampfschiffahrt | 3½ | 95,30 bz |
| Körbisdorf. Zuckerfbr. | 0 | 119,50 G |
| Lauchhammer konv. | 5½ | 145,00 B |
| Laurahütte | 4½ | — — |
| Leipz. Brauer. Riebeck | 10 | 104,75 G |
| Leopoldshallchem. Fb. | 4½ | 92,25 G |
| Massen Bergwerk | 0 | 86,50 G |
| Norddeutscher Lloyd | 0 | 117,50 G |
| O.-Schl. Eisenb.-Bed. | 2½ | 88,90 G |
| do. Eisen-Industrie | 3½ | 107,75 bz |
| Phönix B.-Akt. Litt. A. | 6 | 170,25 G |
| do. abgest. | 10 | 179,75 G |
| Pluto, Bergwerk | 5½ | 172,00 G |
| do. do. konv. | 5½ | — — |
| Pomm. Masch. konv. | 4½ | 80,70 B |
| Riebeck Montanwerke | 10 | 187,50 bz |
| Rositzer Kohlen | 6½ | 137,50 bz |
| do. Zuckerfabrik | 0 | 120,00 G |
| Sächs.-Thür. Braunk. | 5½ | 132,00 G |
| do. St.-Pr. | 5½ | 136,70 B |
| Stassfurt, Chem. Fabr. | 11 | 189,0 G |
| Stettiner Cem. Brodow | 2½ | — — |
| Stollberger Zink, Akt. | 1 | 51,00 B |
| do. do. St.-Pr. | 6 | 126,50 B |
| Trust-Aktien | 10 | 162,70 bz |
| Westeregeln Alkali | 6 | 165,000 |
| Zeitzer Maschinen | 20 | 294,25 G |

## Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: schwach.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Russische Noten | 220,25 | Marienburger | 98,00 |
| Oesterr. Creditactien | 253,40 | Ostpreussen | 72,25 |
| » Staatsb.-Action | 166,90 | Warschau-Wiener | 262,10 |
| » Südb.-bn-Action | 48,40 | Dynamit-Trust-Act. | 162,75 |
| Buschtiehrader | 271,40 | Bochumer | 181 60 |
| Berl. Handelsges. | 121,25 | Dortmunder Union | 84,00 |
| Deutsche Bank | 184,75 | Laurahütte | 157,25 |
| Dresdner Bank | 168,50 | Gelsenkirchen | 199,00 |
| Darmst. Bank | 224,50 | Harpener | 190,50 |
| Diskonto-Gesellsch. | 184,10 | Hibernia | 190,00 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 169,25 | Nordd. Lloyd | 117,90 |
| Gotthardbahn | 88,60 | Packetfahrt | 117,00 |

## Zucker.

Magdeburg, 8. Okt [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl., von 92proz. Rend., alte —,—, neue 11,80—12,00. Kornzucker excl., 88proz. Rend., alte 11,20—11,45, neue 11,25—11,50. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement 8,00—9,00. Stetig. Brodraffinade I. 23,50. Brodraffinade II. 23,25. Gem Raffinade mit Fass 23,87½ bis 24. Gem. Melis I., mit Fass 23,25—23,37½. Sehr fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. Oktober 11,15 bez., 11,20 Br., pr. November Dezember 11,32½ bez. u. Br., per Januar-März 11,55 bez., 11,57½ Br., pr. April-Mai 11,67½ bez. u. Br. Ruhiger.

Hamburg, 8. Okt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per Oktober 11,71½, per Dezember 11,42½, per März 11,70, per Mai 11,80. Ruhig.

* Paris, 7. Okt. (Schlussber.) Rohzucker ruhig, 88% loco 31,00, —,—. Weisser Zucker matt, Nr. 3. per 100 kg., per Okt. 33,50, per Nov. 33,62½, per Nov.-Jan. 33,62½, per Jan.-April 34,25.

* London, 7. Okt. 96% Javazucker 12½ fest, Rüben-Rohzucker loco 11½ fest.

### Chemische Produkte

Magdeburg 4. Okt. (Bericht von Lutze & Heimann.) Chilesalpeter: Der Markt war weiter weichend, schliesst aber befestigt. Heutige Notirungen sind: Okt.-Nov. 1895 7,15 M., Nov.-Dez. 1895 7,22½ M., Febr.-März 1896 7,40 M. Frei Fahrzeug Hamburg.

# Letzte Telegramme.

**Weimar**, 8. Okt. Der Großherzog reiste gestern gemäß den bereits früher getroffenen Bestimmungen vor der Wartburg nach Heinrichau ab, woselbst sich die Großherzogin in langsamer, aber guter Reconvalescenz befindet.

**Wien**, 7. Okt. Die Versammlung des Klubs der Vereinigten deutschen Linken trat einstimmig den Ausführungen des Obmanns Grafen Khuenberg bei, nach welchen die deutsche Linke es für ihre unabweisliche Aufgabe betrachtet, für das deutsche Volksthum und für die Prinzipien des Fortschrittes und der Freiheit auf das Entschiedenste einzutreten, jedem Ansturm gegen die Interessen der Deutsch-Oesterreicher, jede Untergrabung der Gleichheit aller Staatsbürger vor dem Gesetze entschieden und rücksichtslos zurückzuweisen. Die Partei wird ferner für die Ausdehnung des politischen Wahlrechtes, ohne engherzige Wahrung eines einseitigen Parteistandpunktes, jedoch auch ohne Verkürzung der berechtigten Interessen der bisherigen Wählerschaften, thätig sein, für zeitgemäße sozialpolitische Reformen eintreten, das Wohl des Bürgers und des Bauern gewissenhaft im Auge haben, und es streng vermeiden, durch unhaltbare Versprechungen Täuschungen dieser Gesellschaftsklassen hervorzurufen. Jeder Versuch einer Spaltung der Partei soll zurückgewiesen werden. Gegenüber der neuen Regierung, die ohne Mitwirkung der Parteien gebildet ist, besitzt die deutsche Linke volle Aktionsfreiheit; sie kann daher die Maßnahmen der Regierung ohne Voreingenommenheit prüfen und wird ihr Verhalten nach der Stellungnahme des Ministeriums zu den von der deutschen Linken vertheidigten nationalen und politischen Gütern einrichten.

**Wien**, 8. Okt. Das „Neue Wiener Tageblatt" meldet aus Lussin piccolo: Der Erzherzog Franz Ferdinand unternahm gestern eine Fahrt um die Inseln Lussin piccolo und Lussin grande; er machte vormittags einen dreistündigen Spaziergang und nachmittags eine mehrstündige Segelpartie. Der Erzherzog befindet sich wohler als bei seiner Ankunft.

**Wien**, 7. Okt. Der Kaiser und Prinz Leopold von Bayern sind heute abend 8 Uhr nach Gödöllö abgereist.

**Budapest**, 7. Okt. Der vereinigte Dreier-Ausschuß des Magnatenhauses hielt heute eine Sitzung ab zur Berathung des Antrums des Abgeordnetenhauses betreffs einiger Paragraphen des Gesetzentwurfs über die freie Religionsübung. Nach dem Berichte Rudnyanszky's nahm der Ausschuß einige Abänderungen vor, darunter diejenige, die dreijährige Pflicht der Steuerzahlung für die Konvertiten in eine fünfjährige zu verwandeln. Ministerpräsident Banffy erklärte, die Regierung wolle, um den guten Willen und den friedlichen Geist zu zeigen, die Konzession annehmen, weiter könne sie aber nicht gehen.

**Lemberg**, 8. Okt. Graf Badeni empfing vor seiner Abreise zahlreiche Abordnungen Galiziens, welche die Anerkennung der Verdienste Badeni's und die Trauer um sein Scheiden ausdrückten.

**London**, 8. Okt. Das „Reuter'sche Bureau" erfährt, daß die Unruhen in Konstantinopel die Unterhandlungen der drei Mächte mit der Pforte bezüglich des Reformplanes nicht verhindern würden. Der Wunsch der Mächte sei, durch friedliche Mittel die Reform der türkischen Verwaltung und die Sicherheit der christlichen Bevölkerung zu erlangen.

**Petersburg**, 8. Okt. Der deutsche Botschafter Fürst von Radolin ist nach Moskau abgereist. Wie verschiedene Blätter melden, hängt die Reise mit den Maßnahmen zusammen, welche der Botschafter für den Aufenthalt in Moskau während der Kaiserkrönung treffen will.

**Petersburg**, 8. Okt. Nach einer der „Nowoje Wremja" zugegangenen Mittheilung aus Mihmandjuty war bis zum 3. Sept. die Grenze des Pamirgebietes von dem Urtabel-Höhenzuge bis zum Akjusflusse abgesteckt worden. Hier mußte die Kommission aus Mangel an weiteren Instruktionen ihre Arbeiten unterbrechen. Der Korrespondent der „Nowoje Wremja" fügt hinzu, daß die Lösung der Frage wegen Absteckung der Grenze zwischen dem Akjusflusse und der chinesischen Grenze noch weitere Schwierigkeiten bereiten dürfte.

**Moskau**, 8. Okt. Auf dem Okaflusse ist bei dem Dorfe Szerh ein Floß untergegangen, wobei ungefähr 100 Personen ertranken.

# Aus Madagaskar.

**London**, 8. Okt. Reuter-Meldung aus Port Louis vom 8. d.: Couriere der Hovaskönigin, welche am 30. Sept. in Batomandry eintrafen meldeten, die Franzosen hätten am 27. September die Hauptstadt Antananarivo eingenommen. Der Premierminister und der Chef seien nach Ambositra und Betsileos geflohen. Aus Tamatave wird ferner gemeldet, der Farafatra sei am 3. Oktober beschossen worden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951008035/fragment/page=0002

## Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Oktober.

**Goldene Kugel.** Rittergutsbesitzer A. Gentz a. Pommern. Kgl. Staatsanwalt Zaeschmar a. Naumburg. Frau Hotelbesitzer Rindfuß mit Frl. Tochter a. Ingenheim. Kgl. Eisenb.-Bau- u. Betriebs-Inspektor Christensen mit Frau a. Lübeck. Kreisbauinspektor a. D. Meißner mit Frau a. Salzwedel. Civil-Ingenieur Grabau a. Hannover. Realschullehrer Dr. Goldschmidt a. Wolfenbüttel. Student Thomas Ration a. Nowoselka. Ingenieure: Berusteln a. Petersburg u. Ziervogel a. Magdeburg. Dr. Vogel u. Journalist u. Schriftsteller Wenzel a. Berlin. G. Fredricson a. Cognac. Kaufleute: Georg Liebig a. Hannover, H. Hamann a. Leipzig, Suhre a. Werden a/M. Jaenisch a. Richersleben, Paul Richter a. Bischofswerda u. Spielmann a. Wien.

**Hotel Europa.** Baumeister Ackermann a. Bonn. Dr. Schmid a. Magdeburg. Rentier Günther a. Weimar. Ingenieur Gogatschkin a. Moskau. Buchhändler Burgaß mit Kind a. Luzern. Dr. Sieloff mit Frau a. Treffurt. Goldarbeiter J. Sieloff a. Rehschlau. Sonnenwald mit Frau a. Weißenfels. Offizier v. Pustheimer a. Cassel. Student Lichtenberg a. Breiberg. Dr. Naumann a. Cöthen. Frau Kindler a. Frankfurt. Kaufleute: Gelhaar a. Dresden, Giesichen, Morell, Flörsheim u. Neugaß a. Frankfurt, Schreiner a. Speyer, Rehm u. Uhlmann a. Dresden, Ewert a. Hamburg, Hetzelmann a. Bremen, Schweicker a. Cassel, Wilkendorf mit Frau a. Dessau, Mehler, Merskopp, R. Richter, Grübner u. Müller a. Berlin, Marcuse a. Mühlhausen, M. Richter a. Lengefeld, L. Müller a. Moritzdorf, Rochmann u. Dulsaner a. Leipzig, Jacobl a. Wiesbaden u. Bornemann a. Ratibor. Frl. Reuter a. Berlin. Frl. Peters a. Leipzig.

---

Von Rathhausstraße 2 **verlegte** ich heute mein

## Galanterie-, Holz- u. Spielwaaren-Geschäft,

verbunden mit **Puppen-Confektions- und Reparatur-Anstalt,** nach dem Grundstück des Herrn Rittergutsbesitzers **Kobe**

**Obere Leipzigerstraße 66,**

**Laden neben der Thorfahrt.**

Bestrebt durch mehr als 20jähr. Erfahrung auf dem Gebiete, durch bescheidene Preisstellung und sorgfältigste Ausführung allen Anforderungen zu entsprechen, halte ich mein Unternehmen einem geneigten Wohlwollen empfohlen.

Hochachtungsvoll **L. A. Graf, Ob. Leipzigerstr. 66.**

---

**Dr. Römpler's Heilanstalt Görbersdorf i. Schl.**

seit 1875 bestehend, bietet

## Lungenkranken

die **günstigsten Heilungsbedingungen** bei mässigen Preisen.

Prospecte gratis durch **Dr. Römpler.** (ad

---

Ein großer Transport der

**besten Dänischen Pferde,**

in schwerem und leichten Schlage, ist bei mir eingetroffen und stehen preiswerth zum Verkauf.

**Weinstein jun.,** (r

**Pferdehandlung, Halle, Merseburger Str. 158.**

---

Von Donnerstag den 10. d. Mts. ab steht ein großer Transport der besten

**Bayerischen Zugochsen**

sehr preiswerth bei uns zum Verkauf.

**Gebr. Friedmann,**

Halle a/S., Marienstraße 24. (r

---

Von Mittwoch den 9. d. Mts. steht ein großer Transport bester hochtragender u. frischmilch. Kühe, sowie junge Färsen (1—2 jährig) sehr preiswerth zum Verkauf. (ad

Cönnern, Saale. **W. Neumeister.**

---

**Haasenstein & Vogler Act.-Ges.**

HALLE a/S.

Schmeerstrasse 20 I

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen zu Originalpreisen.

---

# Verpachtung.

Reflektanten auf die Pachtung der Rittergüter **Goseck** und **Eulau** bei Weissenfels, zusammen 2500 Morgen, **werden ersucht, sich mit dem Geh. Justizrath Schlieckmann zu Halle a/S. in Verbindung zu setzen.**

**Die Güter werden Johannis 1896 pachtfrei.** (ad

---

**Restaurant-Verpachtung.**

**Gangbares Lokal, Untere Leipziger Str. 14,** mit **2 Vereinszim.** incl. **Möbel** an einen **tücht. kautionsfäh. Wirth** zu **verpachten.** Näheres **Leipziger Straße 81. M. Wehr.** (s

---

Ein flottgehender

**Landgasthof m. Tanzsaal**

sowie **Ausspann sofort zu verkaufen.** Feste Hypotheken. 15,000 Mark Anzahlung. Bierumsatz 200 Hektoliter. Gefl. Offerten unter O. B. 5344 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (ad

---

**Tüchtige Kohlenhäuer und Förderleute**

finden gegen **hohe Löhne dauernde Arbeit** auf **Braunkohlengrube „Wilhelm"** bei **Cöthen.** (ad

---

Ein junger Mann, **Conditor,** sucht Stellung in einer Provinzialstadt als **Volontair.** Bedingungen erwünscht.

Offerten sub F. K. 604 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Magdeburg. (ad

---

In einem **Getreide-, Düngemittel- u. Futterartikelgeschäft findet Anfang November cr. ein**

**jüngerer Mann**

für **Contor u. Lager Stellung.** Offerten mit Gehaltsansprüchen u. O. D. 5357 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S., erb. (s

---

**Vertrauens-Stellung.**

Tüchtiger, langjähriger **Buchhalter und Correspondent** mit **französ. u. engl.** Sprachkenntnissen; vertraut mit **Kranken-kassen- u. Unfallversicherungswesen, Lohnrechnungen** rc., **sucht Stellung,** gleichviel welcher Branche; event. Führung einer Filiale. Derselbe wäre nicht abgeneigt, sich mit einigen Tausend Mark zu **betheiligen.** Streng gewissenhaft u. zuverlässig. Passende Gelegenheit als Ersatz bei Krankheit oder Todesfall. Gefl. Off. unter O. O. 5355 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S. (s

---

**Restaurant z. Landsknecht**

sofort auf längere Zeit zu verpachten (ohne Inventar). Tägl. Umsatz ½ Tonne Freyberger, monatlich 6—700 ℳ nachweislich. Näheres **Brunnengasse 2.**

---

Zum **Klavierstimmen** empfiehlt sich **B. Döll, An der Universität 1.** (s

---

Vorgezeichnete **Decken, Tischläufer, Wandschoner, Nachttaschen u. u.** auf Leinen, Tuch u. Fries, große Auswahl, billige Preise. **Eugen Glaser,** Gr. Ulrichstr. 41. Viele Neuheiten im Schaufenster. (r

Stickgarne. Stickperlen.

---

**Billigster Einkauf zur Damenschneiderei** im (r

**Berliner Engros-Lager,**

Gr. Ulrichstr. 32.

Täglich Eingang neuer Besätze.

---

**Herren-Stoffe**

werden jetzt täglich von auswärtigen Versand-Geschäften angepriesen, die man hier mindestens ebenso preiswerth u. unter größerer Garantie auswählen und kaufen kann. Sämmtliche Neuheiten empfehle in

**Buckskin, Kammgarn und Cheviot**

zu jedem Concurrenz-Preise. (s

**A. Wegerich,**

2 Neumhäuser 2, nahe am Markt.

---

**Schulbücher,**

**neu und gebraucht, billigst bei Joh. Lucius,** Gr. Ulrichstr. 35, **Ecke der Alten Promenade.** (s

---

**Gänsefedern 60 Pfg.**

**neue** (grössere) per Pfund: Gänseschlachtfedern, so wie dieselben von der Gans fallen, **mit allen Daunen** Pfd. 1,50 M., **fertige** gut entständige Gänsehalbdaunen Pfd. 2 M., **beste böhmische Gänsehalbdaunen** Pfund 2,50 M., **russische Gänsedaunen** Pfd. 3,50 M., **prima weiße Gänsedaunen** Pfund 4,50 M. (vom letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 M.)

**Gustav Lustig, Berlin S.,** Prinzenstr. 46. Verpackung wird nicht berechn. **Viele Anerkennungsschreiben.**

---

DER BESTE BUTTER CAKES

HCF

LEIBNIZ

HANNOVER

GESETZLICH GESCHÜTZT

Hannoversche Cakes-Fabrik H. BAHLSEN

Prämiirt Chicago 1893. Ueberall zu haben! (ad

---

**Apfelwein,** beste Qualität, glanzhell, pro Liter 25 ₰ und billiger; **Mousseux,** per Flasche ℳ 1,30, versendet unter Nachnahme **G. Fritz** in **Hochheim** am Main. (ad

---

**6 Pfd. Brot 50 Pfg.**

Reines **Roggenbrot,** sehr wohlschmeckend, empfiehlt (r

Bäckerei **B. Wege,** Leipziger Str. 48.

---

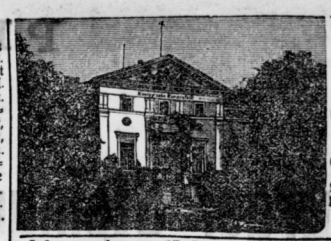
**Die Volksküchen**

befinden sich **Brunnostraße 31** und **Breitestraße 33.**

Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind bei Herren **Louis Sachs,** Bernh.-Str. 13, **Paul Grimm,** Kleinschmieden 7, u. Oberlehrer **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben. (x

**Die Verwaltung der Volksküchen.**

---



# Wasser-Heil-Anstalt

**System Kneipp**

in **Halle,**

**Robert Franzstrasse 13** (gegenüber der Moritzburg)

**Ausgezeichnet: Erfolge besonders in chronischen Krankheiten der verschiedensten Art.** (s

---

**Ich verreise am 13. October auf einige Wochen.**

**Dr. Henze.**

---

**Von der Reise zurück.**

**Dr. Alfr. Francke**

pract. Zahnarzt,

**Poststrasse 1.** (s

---

**Von der Reise zurück.**

**Dr. Köhn.**

---

**Von der Reise zurück.**

**Dr. Mckus.**

---

Mein **Bureau** befindet sich jetzt **obere Leipzigerstr. 34, 1 Tr. hoch.**

Halle a/S.

**Lenz, Rechtsanwalt.** (r

---

Am 1. Okt. verlegte ich mein Geschäft von Frendenplan 5 nach **Ritterstr. 12.**

**C. Schöbe,** Geflügelhandlung.

---

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich nicht mehr Frendenplan 3, sondern

**Brunoswarte 35**

wohne. Bitte um geneigtes Wohlwollen.

**L. Sprung,**

**Dachdeckermeister.**

---

Meine **Billard-Tischlerei** befindet sich jetzt

**Martinstraße 5.**

**E. Zabel,** Billard-Tischlerei.

Mehrere Billards zu verkaufen. (r

---

**Ueberwinterung**

von **Lorbeerbäumen** und **anderen Pflanzen** übernimmt

**Arthur Meyer,**

Kunst- und Handelsgärtner, **Triftstraße 21/22,** gegenüber der Steyhannskirche. (r

---

**Kochschule**

**Halle. Hackebornstraße 2** (Nähe des Marktes). (s

**Beginn der Curse: 15. Oktober. Mittagstisch** für Damen **1 Uhr. Menagen** werden ausgegeben, **Bestellungen** angenommen **10—12, 3—5.**

Vorsteherinnen:

Frl. **E. Frost** und **E. Göring.**

---

**Dr. Stremme's Lehranstalt Rossla a. Harz.**

Staatl. Aufs. Grdl. Unt. i. ll. Klassen. **Erfolgr. Vorb. für alle Kl.** der Gymn. u. Realanstalten u. besonders f. d. Einj.-Prüf. Gewissenhafte Aufs. u. Nachh. f. Zurückgebliebene. Aufn. von Sexta- bis Sekundareife, daneben auch Vorschule. Anerkannt gute Pension u. d. kl. Zahl der Pensionäre wirkliche Familienerziehung. Prosp. u. näh. Ausk. d. d. Director **Dr. Stremme.** (ad

---

**Vorbereitung** für das Freiwill.-, Fähnrichs-, Primaner- u. Abiturient.-Examen, rasch, sicher, billigst. (ad

**Dresden. 6. Moesta,** Director.

---

Aelt. alleinst. Frau bittet geehrte Herrsch. um Beschäft. i. Schneidern u. Ausbessern im u. außerh. Hause. Laurentiusstr. 14, Hp.

---

**Große Auswahl von neuen u. gebrauchten Möbeln Schmeerstr. 18,** nahe am Markt.

**Fr. Noack.**

---

**Verloren.**

**Gold. Ring** mit gelb. Stein Lindenstraße 5 bis Kronen-Apotheke verloren. Geg. Belohn. abzug. **Lindenstr. 5, II.**

---

Hund zugelaufen. Abzuh. Kellnerstr. 1.

---

Verloren Sonntag Abend Ankerstr. Paradeplatz bis Geistkr. eine **goldene** Brille in Etuis. Abzugeben gegen gute Belohnung **Mühlweg 33, I.**

---

L. Herz. Ko. r. b. ha. Schnf. u. Dir. fühl. m. s. einf. H. Gr.

---

**Fr. F.**

Bin ich erst Dein — br. nie m. verläss. M.

---

**Dank.**

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, namentlich auch Herrn Superintendenten Bethge und Herrn Diakonus Kunitz, sowie den Herren Direktoren Bergmann und Fetz sagen wir herzlichsten Dank für die liebevollen Ueberraschungen, welche sie uns anläßlich unseres 50jährigen Ehejubiläums haben zu Theil werden lassen.

Cröllwitz, den 6. Oktober 1895.

**Samuel Haack** und Frau.

---

**Familien-Nachrichten.**

**Anna Kungemann**
**August Elsner,**
Verlobte.

Halle a/S. Sangerhausen.

---

Die glückliche Geburt eines **strammen Jungen** zeigen hiermit hocherfreut an (d

**Hermann Uhlig** und Frau.

---

Gestern früh 2 Uhr verschied sanft unser allverehrtes **Ehrenmitglied**

**Herr Robert Elitzsch.**

Wir verlieren an ihm einen treuen Mitarbeiter unseres Vereins.

Friede seiner Asche. (r

Halle, den 8. Oktober 1895.

**Der Hallesche Mehlbörsenverein.**

---

Die Beerdigung des verstorbenen Bäckermeisters **Rob. Elitzsch** findet Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause Schwetschkestraße 30 aus auf dem Stadtgottesacker statt. (r

---

Heute Morgen 5 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Schriftsetzer

**Carl Pallas**

im 71. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend gegen 5 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden unsere inniggeliebte Tochter **Marie** im Alter von 14¾ Jahren.

Halle a/S., den 7. Oktober 1895.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

**F. Michel,** Corpsdiener.

Die Beerdigung findet den 9. Okt. 3 Uhr von Friedrichstr. 40 aus statt.

---

**Todes-Anzeige.**

Gestern Vormittag um 8 Uhr entschlief nach kurzen aber schweren Leiden unsere einzige liebe gute Tochter

**Marie Blüthgen**

im Alter von 4½ Jahren.

Um stilles Beileid bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

---

**Dank.**

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben unvergeßlichen Mannes, unseres sorgsamen Vaters, Bruders und Schwagers, des Müllermeisters **C. Urbach,** können wir es nicht unterlassen, allen Denen, welche uns beim Heimgange ihre große Theilnahme bewiesen und seinen Sarg von Nah und Fern so reich mit Blumen und Kränzen schmückten, welches unseren wunden Herzen wohlgethan. Möge Gott allen denen ein Vergelter sein!

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Wittwe **Louise Urbach** geb. Kramer.

Schochwitz, am Begräbnißtage, den 6. Oktober 1895. (a

---

**Verlobt:** Anna Stockfleth u. Prem.-Lieut. Alex. v. Welzien (Hamburg u. Altona); Hedwig v. Wedel u. Prem.-Lieut. Wilh. Frhr. v. Kittlitz (Dessau).

**Vermählt:** Regierungs-Referendar Dr. Albert Marcks u. Elly Kalkow (Magdeburg); Prem.-Lieut. Gustav v. Schwerin u. Elsbeth Triepcke (Kassel); Gymnasiallehrer Dr. Gottwald Dietrich u. Helene Trinius (Potsdam); Sec.-Lieutenant Wilhelm v. Kiewitz u. Elly Stürcke (Erfurt).

**Vermählt:** Frau verw. Kreisrichter Friederike v. Seydlitz geb. v. Arnim (Berlin); Frau Camilla v. Hüllesheim geb. v. Cranshaar (Steglitz); Frau Rektor Rosalie Wintzloff geb. Schimmel (Leipzig).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951008035/fragment/page=0003

# PROSPECT.

## Actien

der

# Annaburger Steingutfabrik, Actien-Gesellschaft

## in Annaburg.

Die **Annaburger Steingutfabrik, Actien-Gesellschaft** in **Annaburg** ist durch Gesellschaftsvertrag vom 1. Juli 1895 errichtet und am 17. September 1895 in das Handelsregister des Königlichen Amtsgerichts zu Prettin eingetragen worden.

Die Gesellschaft hat ihren **Sitz** in Annaburg, Kreis Torgau; ihre Dauer ist auf eine bestimmte Zeit nicht beschränkt.

**Gegenstand** des Unternehmens ist die Anfertigung von Steingutwaaren und anderen keramischen Artikeln und der Handel mit solchen. Die Gesellschaft ist auch berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und sich bei anderen Gesellschaften oder Handlungsfirmen, deren Betrieb zu dem ihrigen in Beziehung steht, zu betheiligen.

Zur Erreichung dieses Zweckes hat der Fabrikbesitzer Adolph Heckmann in Annaburg bei Gründung der Gesellschaft die ihm bis dahin allein gehörige Steingutfabrik in Annaburg mit allem dazu gehörigen Grundbesitz, sämmtlichen Fabrik-, Lager-, Speicher-, Wohn- und sonstigen darauf errichteten Gebäuden, Maschinen, Oefen und allem übrigen Zubehör nach dem Stande vom 12. Mai 1895, sowie mit Materialien und Vorräthen nach dem Stande vom 26. Juni 1895 in die Actien-Gesellschaft eingebracht.

Der Gesammtwerth dieser eingebrachten Gegenstände ist auf ℳ 1 106 392.41 festgesetzt worden, wozu noch ℳ 15 000 für in der Ausführung begriffene Bauten treten. Darauf ist ein von der Actien-Gesellschaft übernommenes, zu 4% verzinsliches Hypotheken-Darlehen der Kreissparkasse zu Torgau von ℳ 100 000 verrechnet und 996 als voll eingezahlt geltende Actien mit ℳ 996 000 an den Vorbesitzer gewährt, der Rest von ℳ 10 392.41 nebst ℳ 15 000 für Neubauten an Herrn Adolph Heckmann baar bezahlt worden. Die weiteren ℳ 4000 Actien sind von den übrigen Gründern übernommen und baar einbezahlt worden.

Die Einbringung des eingelegten beweglichen und unbeweglichen Eigenthums des Herrn Adolph Heckmann und die Uebernahme der Objecte durch die Actien-Gesellschaft erfolgte per 1. Juli 1895 mit der Maßgabe, daß das gesammte Geschäft von diesem Tage ab für Rechnung der neuen Gesellschaft geführt wird.

Die Actien-Gesellschaft hat weder Buchforderungen noch Buchschulden vom Vorbesitzer übernommen; sie besorgt die Einziehung der ersteren nur für dessen Rechnung.

Die Uebertragungskosten der Immobilien und Maschinen, sowie auch sämmtliche Kosten der Gründung, der Actienstempel und die Herstellungskosten der Actien fallen der Gesellschaft nicht zur Last.

Danach stellt sich die Eröffnungsbilanz der Actien-Gesellschaft wie folgt:

**Activa. Eröffnungsbilanz per 1. Juli 1895. Passiva.**

| | ℳ | ₰ | | ℳ | ₰ |
|---|---|---|---|---|---|
| Grundstücks-Conto | 55 085.74 | | Actiencapital | 1000000 | — |
| Fabrikgebäude-Conto | 564 948.76 | | Sparkasse, Hypotheken-Darlehen | 100000 | — |
| Villa- u. Beamtenhaus-Conto | 52 860.06 | | Adolph Heckmann, Hypotheken-Darlehen | 200000 | — |
| Brennofen-Conto | 32 139.45 | | | | |
| Speicher-Conto | 5 786.45 | | | | |
| Maschinen-Conto | 106 879.— | | | | |
| Inventar-Conto | 40 000.— | | | | |
| Elektrisch Licht-Conto | 11 551.70 | | | | |
| Kapsel-Conto | 8 414.15 | | | | |
| Modelle- und Formen-Conto | 18 079.94 | | | | |
| Pferde- und Wagen-Conto | 4 254.75 | 900000 | — | | |
| Neubau-Conto | | 15000 | — | | |
| Waaren-Conto | | 156460 | 01 | | |
| Rohmaterialien- und Chemikalien-Conto | | 41326 | 15 | | |
| Kohlen-Conto | | 2919 | 75 | | |
| Stroh-, Heu-Conto | | 1680 | — | | |
| Versicherungs-Conto | | 561 | 44 | | |
| Neuanschaffung seit 12. Mai 1895: | | | | | |
| auf Maschinen | ℳ 1521.— | | | | |
| „ Modelle und Formen | „ 836.06 | | | | |
| seit 26. Juni 1895: | | | | | |
| Futtervorräthe | „ 1088.— | 3445 | 06 | | |
| Kasse und sonstige Betriebsmittel | | 178607 | 59 | | |
| | | 1300000 | — | 1300000 | — |

Außerdem sind Buchforderungen in Höhe von ℳ 153 027,04 vom Vorbesitzer der Gesellschaft zur Einziehung überwiesen worden.

Zum Zwecke der Bewerthung der an die Gesellschaft überlassenen Objecte, soweit es nicht Waaren oder andere Vorräthe sind, hat vor der Gründung eine Abschätzung von zwei Seiten, und zwar von einander unabhängig stattgefunden. Nach der **einen**, von Herrn Regierungsbaumeister Contag in Wilmersdorf unterm 17. Juni 1895 aufgenommenen Taxe stellt sich der Werth der mit ℳ 900000.— in die Gesellschaft eingebrachten Gegenstände auf ℳ 987 885.— Die **andere** Taxe des Herrn Maurer- und Zimmermeisters Ernst Reppin in Magdeburg vom 20. Juni 1895 über Fabrikgrundstück und Gebäude in Verbindung mit der Taxe des Herrn Maschinenfabrikanten M. Hessenmüller in Firma Hessenmüller & Rutten in Magdeburg über Maschinen, Apparate und Geräthe beziffert den Werth dieser Illaten auf ℳ 1 031 826.53. Der Werth der Waarenbestände, Materialien, Chemikalien und anderen Vorräthe, die auf Grund einer am 26. Juni 1895 aufgenommenen Inventur festgestellt sind, ist in der Weise ermittelt worden, daß von den Verkaufspreisen der Waaren erster und zweiter Wahl 40%, dritter Wahl 50% abgeschrieben worden sind, wonach die Waaren mit ℳ 156 460.01, die Materialien und Chemikalien mit ℳ 41 326.15, die übrigen Vorräthe, Versicherung rc. mit ℳ 5 161.19 auf die Gesellschaft übergehen.

Außerdem haben die von Seiten der Handelskammer in Halle a/S. bestellten beiden Sachverständigen, die Herren Bergwerksdirector Emil Voigt und Fabrikbesitzer August Pilz in Bitterfeld den Gründungsbergang geprüft; sie erklären u. A., daß sie die Angaben der Gründer über die nicht baar gemachten Einlagen für richtig und vollständig halten.

Bis zum 31. Dezember 1892 sind die Geschäftsbücher des Vorbesitzers in einer Form geführt worden, bei der die Ermittelung des Geschäftsgewinnes nach Art der einfachen Buchhaltung erfolgte. Auch das später angewandte System ergab in der Gewinn- und Verlust-Rechnung die Entstehung des Gewinnes aus den verschiedenen Conten noch nicht im Einzelnen. Mit Rücksicht hierauf und weil vom Vorbesitzer zum Theil außergewöhnlich hohe Abschreibungen auf die Vermögensstücke vorgenommen worden waren, sind vom vereidigten Bücher-Revisor Herrn Ernst Bierstedt zu Berlin Berechnungen über die Geschäftsergebnisse angestellt worden, bei denen die Abschreibungen nach folgenden Sätzen stattfanden: auf Gebäude 2%, Formen und Modelle 50%, Speicher, Lichtanlage, Brennofen, Maschinen, Kapseln 10%, Pferde und Wagen 33⅓%.

Hiernach stellten sich die Ergebnisse wie folgt:

| | Capital. | Umsatz. | Abschreibungen. | Netto-Gewinn. |
|---|---|---|---|---|
| | ℳ | ℳ | ℳ | ℳ |
| Für die Zeit vom **1. Juli 1891 bis 31. Dezember 1892**, also in **1½ Jahren** | 849 482.83 | 947 665.17 | 78 923.13 | 182 582.23 |
| im Jahre **1893** | 1 032 065.06 | 666 643.56 | 55 199 75 | 98 943 24 |
| im Jahre **1894** | 1 112 404.59 | 697 699.42 | 52 513.93 | 101 181.20 |
| im **1. Halbjahr 1895** | 1 185 350.37 | 396 675.58 | 23 922.13 | 97 311.24 |

Die bedeutende Steigerung des Umsatzes und Gewinnes von Anfang dieses Jahres bis 30. Juni cr., dem Zeitpunkte der Uebernahme der Fabrik durch die Actien-Gesellschaft, ist einem überaus flotten Geschäftsgange zu danken, der auch jetzt noch anhält. Der Verbrauch der von der Fabrik erzeugten Steingutwaaren, die im Wesentlichen in billigen Gebrauchsartikeln bestehen, ist so bedeutend, daß fast unbegrenzte Mengen Absatz finden.

Der Vorbesitzer Herr Adolph Heckmann hat unter anderem auch die Verpflichtung übernommen, auf die Dauer von 5 Jahren sich bei keinem Concurrenzunternehmen zu betheiligen.

Das **Geschäftsjahr** der Gesellschaft läuft vom 1. Juli bis 30. Juni des folgenden Jahres, das erste Geschäftsjahr endigt mit Ablauf des 30. Juni 1896.

Das **Actiencapital** der Gesellschaft von ℳ 1 000 000 ist in 1000 auf den Inhaber lautende Actien, jede zu ℳ 1000, mit laufenden Nummern von 1 bis 1000 zerlegt. Die Actien sind mit dem Facsimile der Unterschrift des Vorsitzenden des Aufsichtsrathes und den eigenhändigen Unterschriften des Vorstandes ausgefertigt und mit Dividendenscheinen auf 10 Jahre nebst Talons versehen. In der Generalversammlung giebt jede Actie eine Stimme.

Die **Immobilien** sind **belastet** mit ℳ 100 000 4%iges Hypotheken-Darlehen der Sparkasse zu Torgau mit 2% jährlich amortisirbar, und ℳ 200 000 4%iges Hypotheken-Darlehen des Vorbesitzers, auf 5 Jahre von Gläubiger und Schuldnerin unkündbar.

Für die **Aufstellung der Bilanz** gelten die Vorschriften des Artikels 239b des Gesetzes vom 18. Juli 1884. In den hier gezogenen Grenzen setzt der Aufsichtsrath die Höhe der Abschreibungen und die außer der Dotirung des Reservefonds etwa für erforderlich erachteten Specialreserven fest. Alsdann sind die Jahresbilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung der General-Versammlung zur Genehmigung vorzulegen.

Der Reingewinn wird wie folgt verwendet:

a) 5% werden dem Reservefonds überwiesen, bis derselbe 10% des Actiencapitals erreicht oder wiedererreicht hat;

b) sodann erhalten die Actionaire bis zu 4% Dividende;

c) von dem etwaigen Ueberschuß bezieht der Aufsichtsrath eine Tantième von 10% und der Vorstand die den Mitgliedern desselben in den vom Aufsichtsrathe geschlossenen Engagements-Verträgen zugebilligten Tantièmen, welche indessen zusammen 12% dieses Ueberschusses nicht übersteigen dürfen;

d) der Rest wird unter die Actionaire als Dividende vertheilt, soweit nicht die General-Versammlung beschließt, denselben ganz oder zum Theil auf neue Rechnung vorzutragen.

Die **Dividende** ist bei der Gesellschaftskasse in Annaburg, bei dem A. Schaffhausen'schen Bankverein in Berlin und Köln und den Herren Wiener, Levy & Co. in Berlin zahlbar gestellt.

Alle **Bekanntmachungen** der Gesellschaft gelten als rechtskräftig erfolgt durch einmaliges Einrücken im Deutschen Reichsanzeiger. Die Bekanntmachungen werden aber sonst noch durch mindestens zwei Berliner Blätter veröffentlicht werden.

Den **Aufsichtsrath** bilden die Herren: Königlicher Baurath Fr. Scheck in Berlin, Vorsitzender, Consul Louis Wessel in Bonn, Stellvertreter, Geheimer Ober-Finanzrath a. D. Hartung in Berlin, Adolf Heckmann in Annaburg, Kaufleute Hermann Hueck und Ernst Lindemann, sowie Banquier Richard Wiener in Berlin.

Der **Vorstand** besteht aus den Herren: Willy Heckmann als technischer Director und Joseph Havestadt als kaufmännischer Director, beide in Annaburg. Herr Willy Heckmann ist schon unter dem Vorbesitzer längere Zeit technischer Leiter der Fabrik gewesen.

**Annaburg**, im September 1895.

**Annaburger Steingutfabrik, Actien-Gesellschaft.**

**Joseph Havestadt.** ppa. **Ernst Sens.**

---

Auf Grund vorstehenden Prospectes beabsichtigen wir die

## Actien der Annaburger Steingutfabrik, Actien-Gesellschaft in Annaburg

an der Berliner Börse in den Verkehr zu bringen, und stellen das Actiencapital von **Mk. 1000000** unter folgenden Bedingungen zur Subscription:

1) Die Zeichnung findet am

## Donnerstag den 10. Oktober 1895

bei unsern Niederlassungen in **Berlin** und **Köln** während der üblichen Geschäftsstunden auf Grund eines bei diesen Stellen erhältlichen Anmeldeformulars statt; früherer Schluß ist indessen vorbehalten.

2) Der Zeichnungspreis ist auf 128 pCt. zuzüglich 4 pCt. Stückzinsen vom 1. Juli 1895 ab bis zum Tage der Abnahme festgesetzt.

3) Bei der Zeichnung ist eine Caution von 10 pCt. des gezeichneten Nominalbetrages zu hinterlegen und zwar in baar oder in geeigneten Werthpapieren.

4) Die Zutheilung erfolgt nach freiem Ermessen der Zeichnungsstellen möglichst bald nach Schluß der Zeichnung. Im Falle die Zutheilung weniger als die Anmeldung beträgt, wird die überschießende Caution unverzüglich zurückgegeben.

5) Die Abnahme der zugetheilten Stücke hat gegen Zahlung des Zeichnungspreises am **15. Oktober 1895** zu geschehen. Die hinterlegte Caution wird bei der Zahlung zurückgegeben oder verrechnet.

**Berlin** und **Köln**, den 7. Oktober 1895.

## A. Schaffhausen'scher Bankverein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18951008035/fragment/page=0004